

Fassung 3. Juni 2020

Vereinbarung zwischen esisuisse und ihren Mitgliedern

Um im Anwendungsfall die gesicherten Einlagen innert gesetzlicher bzw. ordnungsgemässer Frist auszahlen zu können, vereinbaren der Verein esisuisse (nachstehend: esisuisse) einerseits und die Mitglieder von esisuisse andererseits was folgt:

Erster Abschnitt: Anwendungsfall

Art. 1: Verfügung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA

¹ Verfügt die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA (nachstehend: FINMA) für ein Mitglied von esisuisse (nachstehend: Mitglied) eine Schutzmassnahme oder die Zwangsliquidation, so stellen die anderen Mitglieder Gelder bereit (Art. 5 dieser Vereinbarung), damit die gesicherten Einlagen den berechtigten Einlegern innert gesetzlicher Frist ausgezahlt werden können.

² esisuisse ist berechtigt, alle notwendigen Vorbereitungshandlungen vorzunehmen, damit die gesetzliche Auszahlungsfrist gewahrt werden kann.

³ Informiert die FINMA esisuisse über einen bevorstehenden, wahrscheinlichen Anwendungsfall, ist esisuisse berechtigt, die hierfür notwendigen Mittel basierend auf einer Schätzung der FINMA bei den Mitgliedern vorab via Lastschriftverfahren (LSV) einzufordern. Die Details des Anwendungsfalls werden den Mitgliedern nach Eingang der entsprechenden schriftlichen Mitteilung der FINMA nachträglich mitgeteilt.

⁴ Eine Auszahlung an die FINMA resp. deren Beauftragten im Sinne dieser Vereinbarung erfolgt erst, wenn die Verfügung der FINMA der esisuisse mitgeteilt wurde und vollstreckbar ist.

Art. 2: esisuisse, Bankkunden- und weitere gesetzlich geschützte Geheimnisse

esisuisse handelt als Beauftragter der Mitglieder und wahrt das Bankkundengeheimnis und die anderen gesetzlich geschützten Geheimnisse. esisuisse ist berechtigt, die Erfüllung seiner Pflichten aus dieser Vereinbarung ganz oder teilweise und unter Wahrung des Bankkundengeheimnisses und der weiteren gesetzlich geschützten Geheimnisse bzw. unter Überbindung der sich aus diesen Geheimnissen ergebenden Pflichten auf Dritte zu übertragen (Outsourcing).

Art. 3: Verrechnungsverzicht

Die Berechnung der gesicherten Einlagen erfolgt „brutto“; eine Verrechnung von Forderungen durch das vom Anwendungsfall betroffene Mitglied gegenüber dem Einleger mit Schulden des Einlegers gegenüber dem vom Anwendungsfall betroffenen Mitglied ist im Umfang des maximal

gesicherten Betrags ausgeschlossen. Dies gilt unwiderruflich und ist für das vom Anwendungsfall betroffene Mitglied verbindlich.

Art. 4: Berechtigte Einleger und auszuzahlende Einlagen

¹ Einleger nach dieser Vereinbarung ist jeder Gläubiger, für den das Mitglied eine gesicherte Einlage führt.

² Einlage nach dieser Vereinbarung ist jede Einlage im Sinn von Art. 37a BankG.

³ Bei Einlagen zu gesamter Hand wie z.B. ungeteilten Nachlässen und einfachen Gesellschaften ist gemäss Art. 24 Abs. 1 der Bankeninsolvenzverordnung-FINMA „die Gesamthand als eine von den berechtigten Personen getrennte Gläubigerin zu behandeln“.

Art. 5: Beiträge der Mitglieder im Anwendungsfall

¹ Nach Erhalt der schriftlichen Mitteilung der FINMA berechnet und erhebt esisuisse die von den Mitgliedern zu leistenden Beiträge. Die Beiträge sollen nicht nur die Auszahlung der gesicherten Einlagen, sondern auch die Kosten und Auslagen im Anwendungsfall decken. esisuisse stützt sich auf die letzte Meldung der gesicherten Guthaben des vom Anwendungsfall betroffenen Mitglieds oder – falls schon vorliegend – auf neuere, vom Konkursliquidator oder FINMA-Beauftragten (Sanierungs- bzw. Untersuchungsbeauftragten, nachstehend: FINMA-Beauftragten) bestätigte Unterlagen.

² Die Beiträge sind für jedes Mitglied im Verhältnis der gesicherten Einlagen bei diesem Mitglied zu den gesicherten Einlagen bei den Mitgliedern insgesamt (abzüglich jener des vom Anwendungsfall betroffenen Mitglieds) zu errechnen. Dabei ist provisorisch auf die jeweils letzte von der FINMA erhältliche Zusammenstellung der gemeldeten Einlagen abzustellen. Die definitive Abrechnung erfolgt im Rahmen der Verteilung der Liquidationszahlung gemäss Art. 6 hiernach gestützt auf die Liste der FINMA, welche auf dem letzten Bilanzstichtag der Mitglieder vor Eintritt des Anwendungsfalles der Vereinbarung basiert. Falls Art. 6 mangels Liquidationszahlung nicht zur Anwendung gelangt, erstellt esisuisse innert 30 Tagen nach Abschluss des Liquidationsverfahrens eine eigene Abrechnung und stellt gestützt darauf die entsprechenden Ausgleichszahlungen bei den betroffenen Mitgliedern in Rechnung.

³ Mitglieder, für die ebenfalls ein Anwendungsfall eintritt, sind mit Eintritt des sie betreffenden Anwendungsfalles von weiteren Beitragspflichten aus dieser Vereinbarung befreit. Die Verpflichtungen der übrigen Mitglieder erhöhen sich dadurch anteilmässig. Eine vorzeitige Rückerstattung bereits geleisteter Zahlungen ist ausgeschlossen.

⁴ esisuisse kann Gruppenverbände der Mitglieder oder andere Dritte mit der Berechnung und Erhebung der Beiträge beauftragen.

⁵ Im Anwendungsfall hat esisuisse sicherzustellen, dass spätestens nach Ablauf von fünf Kalendertagen seit Vollstreckbarkeit der FINMA-Verfügung gemäss Art. 1 dieser Vereinbarung eine

Akontozahlung in maximaler Höhe der für das Vorjahresende gemeldeten gesicherten Guthaben des vom Anwendungsfall betroffenen Mitglieds an den Konkursliquidator oder FINMA-Beauftragten geleistet werden kann. Die Zahlungsaufforderung von esisuisse genügt, um die Zahlungsverpflichtung auszulösen. Reicht der bereitgestellte Betrag nicht aus, um den Bedarf gemäss Auszahlungsplan zu decken, stellt esisuisse den Differenzbetrag terminlich so zur Verfügung, dass die Auszahlung der gesicherten Guthaben fristgerecht sichergestellt werden kann.

⁶ esisuisse fordert die zur Erfüllung seiner Zahlungspflichten aufgrund des vorstehenden Abs. 5 nötigen Mittel bei den Mitgliedern via LSV ein. Jedes Mitglied muss esisuisse eine entsprechende LSV-Ermächtigung erteilen. Sollte eine Einziehung der Beiträge über das LSV nicht erfolgreich sein oder Widerspruch dagegen erhoben werden, bleiben die den Mitgliedern dabei jeweils in Rechnung gestellten Beträge sowie die gesetzten Zahlungsfristen verbindlich. Insoweit gilt diese Vereinbarung als Schuldanerkennung gemäss Art. 82 Abs. 1 des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes. Kommt ein Mitglied dieser Zahlungsaufforderung in der gesetzten Frist nicht nach, setzt ihm esisuisse eine Nachfrist von fünf Bankwerktagen und gibt der FINMA davon Kenntnis. Um seinen Pflichten gegenüber den Einlegern dennoch fristgerecht nachkommen zu können, kann esisuisse einen Kredit in Höhe der fehlenden Mittel aufnehmen. Sämtliche esisuisse und den übrigen Mitgliedern daraus entstehenden Kosten wie Zinsen, Kommissionen, zusätzliche Delkrederekosten u.a. werden – sofern gegeben – säumigen Mitgliedern in Rechnung gestellt. Der gemäss den vorstehenden Ausführungen aufgenommene Kredit wird aus dem esisuisse zustehenden Liquidationserlös des vom Anwendungsfall betroffenen Mitglieds vorrangig zurückbezahlt. Für grössere Beträge fordert esisuisse den Fehlbetrag unter Ansetzung einer Frist von zehn Tagen anteilmässig, das heisst nach Massgabe von Art. 5 Abs. 2 dieser Vereinbarung, bei den Mitgliedern ein.

⁷ Die von den Mitgliedern an esisuisse bezahlten Beiträge werden nicht verzinst. Den entsprechenden Zinsausfall trägt jedes Mitglied selbst.

⁸ Die Mitglieder sind im Rahmen der Einlagensicherung zu keinen Leistungen ausser den in dieser Vereinbarung festgelegten verpflichtet, insbesondere nicht zu direkten Leistungen an die Einleger.

Art. 6: Weiterleitung der Liquidationszahlungen an die Mitglieder

esisuisse ist verpflichtet, die aufgrund der gesetzlichen Legalzession zurückfliessenden Beträge jeweils innert 30 Kalendertagen den Mitgliedern in Rückerstattung ihrer Beiträge nach Art. 5 dieser Vereinbarung zu überweisen.

Art. 7: Leistungsgrenze

Die aufgrund dieser Vereinbarung geleisteten und nicht aus der Liquidation an esisuisse zurück-erstatteten Auszahlungen dürfen, ohne Verzinsung, zu keinem Zeitpunkt gesamthaft (das heisst im Total für sämtliche Anwendungsfälle) die Summe der Systemobergrenze von zur Zeit CHF 6 Mrd. übersteigen. Die nach rechtskräftigem Kollokationsplan gemäss Einschätzung des Konkursliquidators voraussichtlich ungedeckt bleibenden Zahlungen gelten als zurückerstattet.

Zweiter Abschnitt: Verschiedenes und Übergangsbestimmungen

Art. 8: Ermächtigung der FINMA und der Schweizerischen Nationalbank (SNB) zur Weiterleitung von Daten an esisuisse

¹ Die Mitglieder ermächtigen hiermit den Konkursliquidator bzw. FINMA-Beauftragten und die SNB, die ihr gemeldeten Daten esisuisse zur Verfügung zu stellen, soweit esisuisse diese zur Erfüllung seiner Pflichten aus dem dreizehnten Abschnitt: Einlagensicherung des BankG benötigt. Dazu gehören mindestens die jährlichen Daten aus dem Aufsichtsreporting zur Einlagensicherung, zur Erfolgsrechnung und Bilanz und zum Personalbestand der Banken und Effekthändler.

² Die Geschäftsleitung ist zur Geheimhaltung der Mitglieder- bzw. institutsspezifischen Daten verpflichtet und darf diese, wie auch Mitglieder-, Instituts- und Kundendaten, welche sie im Rahmen von Abwicklungsfällen erhält, nicht anderen Mitgliedern, dem Vorstand sowie allfällig eingesetzten Ausschüssen und Arbeitsgruppen oder aussenstehenden Dritten zur Verfügung stellen; Art. 13 Abs. 3 der Statuten ist vorbehalten.

³ In Bezug auf diese Daten untersteht esisuisse dem gesetzlichen Bankkundengeheimnis und den weiteren gesetzlich geschützten Geheimnissen.

Art. 9: Information der Kunden über die Einlagensicherung

Die Banken und Effekthändler informieren die Kunden bei Vertragsabschluss über die von esisuisse zur Verfügung gestellten Informationen, mindestens aber mit einem Hinweis auf die Website der esisuisse. Hierbei ist der von esisuisse vorgegebene Standardtext zu verwenden.

Art. 10: Rechtliche Qualifikation dieser Vereinbarung

Diese Vereinbarung begründet keine einfache Gesellschaft gemäss Art. 530 ff. des Obligationenrechts. Daher sind die Mitglieder aus ihr zu keinen Leistungen über die hier festgelegten Beiträge an die Einlagensicherung hinaus verpflichtet.

Art. 11: Schiedsgericht

¹ Die Unterzeichner sind bei Meinungsverschiedenheiten aus oder im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung, einschliesslich solcher über ihr gültiges Zustandekommen, ihre Abänderung oder ihre Auflösung, ihre Auslegung oder Anwendung gehalten, Gerichtsverfahren zu vermeiden und einvernehmliche Lösungen anzustreben.

² Kann eine einvernehmliche Lösung nicht erzielt werden, sind alle Streitigkeiten, Meinungsverschiedenheiten oder Ansprüche aus oder im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung, einschliesslich über deren Gültigkeit, Ungültigkeit, Verletzung oder Auflösung, durch ein Schiedsver-

fahren gemäss der Internationalen Schweizerischen Schiedsordnung der Swiss Chambers' Arbitration Institution zu entscheiden. Es gilt die zur Zeit der Zustellung der Einleitungsanzeige in Kraft stehende Fassung der Schiedsordnung. Das Schiedsgericht soll aus drei Mitgliedern bestehen. Der Sitz des Schiedsverfahrens ist Basel. Jede Partei kann in der Amtssprache ihres schweizerischen Hauptsitzes oder einer anderen Amtssprache kommunizieren. Das Schiedsgericht kommuniziert in der von ihm festgelegten Amtssprache.

³ Die Einleitung eines solchen Verfahrens hat keine aufschiebende Wirkung in Bezug auf die Beitragspflichten der Mitglieder gemäss Art. 5 Abs. 7 dieser Vereinbarung.

Art. 12: Inkrafttreten

Diese Vereinbarung tritt, nach Genehmigung durch die FINMA, am 30. Juni 2017 in Kraft und ersetzt die bisherige Vereinbarung vom 14. November 2014.

Rechtlich bindend ist ausschliesslich die deutschsprachige Version.

ARCHIV

Versione del 3 giugno 2020

Convenzione tra esisuisse e i suoi membri

Al fine di poter pagare, in caso di applicazione, i depositi garantiti entro i tempi stabiliti dalle leggi e/o dalle ordinanze applicabili, l'Associazione esisuisse (denominata di seguito «esisuisse») da un lato e i membri di esisuisse dall'altro concordano quanto di seguito riportato.

Capo primo: Caso di applicazione

Art. 1 Decisione dell'Autorità federale di vigilanza sui mercati finanziari FINMA

¹ Qualora l'Autorità federale di vigilanza sui mercati finanziari FINMA (denominata di seguito «FINMA») deliberi a carico di un membro di esisuisse (denominato di seguito «membro») una misura di protezione o una liquidazione forzata, gli altri membri predispongono i fondi necessari (art. 5 della presente Convenzione), in modo da consentire il pagamento dei depositi garantiti ai depositanti aventi diritto entro il termine legale stabilito.

² esisuisse è autorizzata ad approntare tutte le attività preparatorie necessarie al fine di rispettare il termine legale di pagamento.

³ Nel momento in cui la FINMA informa esisuisse circa la probabilità dell'imminente insorgenza di un caso di applicazione, quest'ultima è autorizzata a richiedere agli altri membri, in via preventiva e mediante il sistema di addebitamento diretto (LSV), i fondi occorrenti per un ammontare basato su una stima effettuata dalla FINMA. I dettagli del caso di applicazione vengono forniti ai membri in un secondo tempo, una volta pervenuta la corrispondente comunicazione scritta della FINMA.

⁴ Un pagamento alla FINMA e/o ai suoi mandatari ai sensi della presente Convenzione avviene solo quando la decisione della FINMA è stata comunicata a esisuisse e ha acquisito valore esecutivo.

Art. 2 esisuisse, segreto bancario e altri obblighi di discrezione professionale tutelati dalle normative giuridiche

esisuisse agisce come mandataria dei membri ed è sottoposta all'obbligo del segreto bancario nonché agli altri obblighi di discrezione professionale tutelati dalle normative giuridiche. esisuisse ha la facoltà di trasferire a terzi (outsourcing), in misura integrale o parziale, l'esecuzione degli obblighi che le competono in forza della presente Convenzione, nel pieno rispetto del segreto bancario e degli altri obblighi di discrezione professionale tutelati dalle normative, ovvero vincolando i suddetti terzi ai doveri che derivano da tali segreti professionali.

Art. 3 Rinuncia alla compensazione

Il calcolo dei depositi garantiti viene effettuato «al lordo». Nella misura dell'importo massimo garantito, è esclusa una compensazione dei crediti vantati dal membro a cui si riferisce il caso di applicazione nei confronti di un suo depositante con i debiti dello stesso depositante verso il suddetto membro. Tale principio è irrevocabile e vincolante per il membro a cui si riferisce il caso di applicazione.

Art. 4 Depositanti aventi diritto e depositi da mettere in pagamento

¹ Ai sensi della presente Convenzione è considerato depositante ogni creditore per il quale un membro di esisuisse tiene un deposito garantito.

² Ai sensi della presente Convenzione è considerato deposito ogni collocamento definito all'art. 37a LBCR.

³ Per i depositi intestati a una comunione di proprietari, come ad esempio eredità indivise e società semplici, occorre procedere conformemente all'art. 24 cpv. 1 dell'Ordinanza FINMA sull'insolvenza bancaria, secondo cui «il possesso comune deve essere trattato come un creditore distinto dagli aventi diritto».

Art. 5 Contributi dei membri nel caso di applicazione

¹ Dopo aver ricevuto la comunicazione scritta della FINMA, esisuisse calcola e riscuote dai membri i contributi dovuti. I contributi sono destinati a coprire non solo il pagamento dei depositi garantiti, bensì anche i costi e gli oneri causati dal caso di applicazione. esisuisse si basa sull'ultima notifica degli averi garantiti effettuata dal membro a cui si riferisce il caso di applicazione oppure, ove già disponibile, sulla documentazione più aggiornata attestata dal liquidatore fallimentare o dal mandatario della FINMA (incaricato del risanamento e/o incaricato dell'inchiesta, denominato di seguito «mandatario FINMA»).

² I contributi sono calcolati per ogni singolo membro secondo il rapporto tra i depositi garantiti esistenti presso il membro in questione e la somma complessiva dei depositi garantiti presso tutti i membri (previa deduzione dei depositi garantiti del membro a cui si riferisce il caso di applicazione). A tale riguardo, il calcolo provvisorio si basa sull'ultimo riepilogo dei depositi notificati disponibile presso la FINMA. Il calcolo definitivo avviene nel quadro della ripartizione del pagamento di liquidazione di cui all'art. 6 sulla base dell'elenco della FINMA redatto all'ultima data di chiusura del bilancio dei membri prima del caso di applicazione della presente Convenzione. Qualora l'art. 6 non trovi applicazione per assenza di pagamento di liquidazione, esisuisse allestisce entro 30 giorni dalla conclusione della procedura fallimentare un proprio conteggio, sulla base del quale addebita ai membri di pertinenza i rispettivi pagamenti a conguaglio.

³ I membri che sono parimenti oggetto di un caso di applicazione sono esentati da ulteriori obblighi di contribuzione previsti dalla presente Convenzione dal momento in cui si verifica il caso. Di conseguenza, gli impegni degli altri membri aumentano proporzionalmente. È escluso un rimborso anticipato dei pagamenti già effettuati.

⁴ esisuisse può incaricare associazioni di categoria a cui appartengono i membri, ovvero altri soggetti terzi, di eseguire il calcolo e l'addebito dei contributi.

⁵ Nell'ambito del caso di applicazione, esisuisse deve essere in grado di versare, entro cinque giorni civili dall'eseguibilità della decisione FINMA di cui all'art. 1 della presente Convenzione, un acconto al liquidatore fallimentare o al mandatario FINMA per un ammontare massimo pari agli averi garantiti notificati alla fine dell'anno precedente dal membro a cui si riferisce il caso di applicazione. La richiesta di pagamento di esisuisse è sufficiente per far sorgere l'obbligo di pagamento. Qualora l'importo messo a disposizione non risulti sufficiente per coprire il fabbisogno secondo il piano di pagamento, esisuisse predispone tempestivamente la differenza in modo da assicurare il pagamento degli averi garantiti entro il termine stabilito.

⁶ esisuisse sollecita i membri a ottemperare al loro obbligo di pagamento mediante addebito diretto (LSV) sulla scorta dei fondi necessari di cui al precedente cpv. 5. Ogni membro deve conferire a esisuisse un'apposita autorizzazione LSV a questo scopo. Laddove la riscossione dei contributi mediante LSV non dovesse andare a buon fine, ovvero qualora verso la stessa dovesse essere interposta opposizione, gli importi addebitati ai membri e i termini di pagamento definiti conservano il loro carattere vincolante. A tale riguardo, la presente Convenzione vale come riconoscimento di debito ai sensi dell'art. 82 cpv. 1 della Legge federale sulla esecuzione e sul fallimento. Nel caso in cui un membro non dia seguito alla richiesta di pagamento nel termine stabilito, esisuisse gli riconosce una proroga di cinque giorni lavorativi bancari e contestualmente provvede a informare la FINMA al riguardo. Per poter comunque ottemperare puntualmente ai propri obblighi nei confronti dei depositanti esisuisse può accendere un credito per un ammontare pari ai fondi mancanti. Tutti i costi che ne derivano a carico di esisuisse e degli altri membri – come interessi, commissioni, ulteriori oneri di star del credere, ecc. – vengono addebitati, ove effettivamente sostenuti, ai membri morosi. Il credito acceso secondo quanto specificato in precedenza viene rimborsato in via prioritaria con il ricavato, di spettanza di esisuisse, risultante dalla liquidazione del membro a cui si riferisce il caso di applicazione. Per somme più consistenti esisuisse richiede ai membri l'importo mancante in base a un rapporto proporzionale, conformemente a quanto previsto all'art. 5 cpv. 2 della presente Convenzione, fissando un termine di dieci giorni.

⁷ I contributi versati dai membri a esisuisse sono infruttiferi, ovvero non sono remunerati da interessi. Ogni membro si fa carico della perdita di interessi che ne consegue.

⁸ Nell'ambito della garanzia dei depositi, i membri non sono tenuti a fornire ulteriori prestazioni tranne quelle concordate nella presente Convenzione; in particolare, non devono erogare prestazioni dirette a favore dei depositanti.

Art. 6 Trasferimento dei pagamenti di liquidazione ai membri

esisuisse deve trasferire ai membri, entro 30 giorni civili, gli importi recuperati a seguito della cessione legale, a titolo di rimborso dei loro contributi secondo l'art. 5 della presente Convenzione.

Art. 7 Limite delle prestazioni

Escludendo la remunerazione degli interessi, i pagamenti effettuati sulla base della presente Convenzione e non rimborsati a esisuisse con il ricavato della liquidazione non possono superare in nessun momento complessivamente (cioè in totale per tutti i casi di applicazione) il massimale del sistema, che attualmente risulta pari a CHF 6 miliardi. I pagamenti che secondo la stima del liquidatore fallimentare resteranno presumibilmente insoluti sulla scorta di una graduatoria legalmente valida sono considerati rimborsati.

Capo secondo: Varie ed eventuali, disposizioni transitorie

Art. 8 Autorizzazione alla FINMA e alla Banca Nazionale Svizzera (BNS) per la trasmissione di dati a esisuisse

¹ Con la presente Convenzione i membri autorizzano il liquidatore fallimentare e/o il mandatario FINMA e la BNS a mettere i dati notificati a quest'ultima a disposizione di esisuisse, laddove esisuisse necessiti di tali elementi per l'adempimento dei propri obblighi sanciti al Capo tredicesimo (Garanzia dei depositi) della LBCF. Rientrano in tale novero almeno i dati annuali derivanti dalla rendicontazione di vigilanza relativi alla garanzia dei depositi, al conto economico e al bilancio, nonché all'organico delle banche e dei commercianti di valori mobiliari.

² La Direzione operativa è tenuta a rispettare il segreto sui dati specifici di membri e/o istituti e non può mettere a disposizione degli altri membri, del Consiglio direttivo e di comitati o gruppi di lavoro eventualmente insediati oppure di terzi esterni tali dati, né tantomeno dati generali di membri, istituti e clienti raccolti nel contesto del trattamento dei casi. È fatto salvo quanto disposto dall'art. 13 cpv. 3 dello Statuto.

³ In relazione a questi dati esisuisse è soggetta all'obbligo del segreto bancario e agli altri obblighi di discrezione professionale tutelati dalle normative giuridiche.

Art. 9 Informazione ai clienti circa la garanzia dei depositi

All'atto della stipulazione del contratto, le banche e i commercianti di valori mobiliari informano i clienti circa le indicazioni messe a disposizione da esisuisse, rimandando tuttavia quantomeno al sito web di quest'ultima. A tale scopo deve essere utilizzato il testo standard predisposto da esisuisse stessa.

Art. 10 Qualifica giuridica della presente Convenzione

La presente Convenzione non rappresenta l'atto costitutivo di una società semplice di cui agli artt. 530 segg. del Codice delle obbligazioni. Pertanto, in virtù della presente Convenzione, i membri non sono tenuti a fornire prestazioni oltre al versamento dei contributi di garanzia dei depositi qui stabiliti.

Art. 11 Tribunale arbitrale

¹ In caso di divergenze derivanti dalla presente Convenzione o ad essa connesse, comprese quelle concernenti la sua stesura, modifica, rescissione, interpretazione o applicazione secondo modalità valide, i firmatari sono tenuti a evitare di adire a procedure giudiziarie, cercando in ogni modo di comporre le controversie in via amichevole.

² Laddove non sia possibile addivenire a una composizione amichevole, la decisione in merito a tutte le controversie, divergenze o pretese derivanti dalla presente Convenzione o ad essa connesse, comprese quelle concernenti la validità, nullità, violazione o rescissione, deve avvenire nel quadro di una procedura arbitrale secondo il Regolamento svizzero d'arbitrato internazionale della Swiss Chambers' Arbitration Institution. Trova applicazione la versione del Regolamento di arbitrato in vigore nel momento in cui viene depositata la richiesta di arbitrato. Il tribunale arbitrale deve essere costituito da almeno tre componenti. La sede del tribunale arbitrale è Basilea. Ognuna delle parti può comunicare nella lingua ufficiale della sua sede centrale svizzera, ovvero in un'altra lingua ufficiale. Il tribunale arbitrale comunica nella lingua ufficiale che ha definito.

³ L'apertura di una simile procedura non produce alcun effetto sospensivo per quanto riguarda gli obblighi contributivi dei membri ai sensi dell'art. 5 cpv. 7 della presente Convenzione.

Art. 12 Entrata in vigore

La presente Convenzione entra in vigore, previa approvazione della FINMA, il 30 giugno 2017 e sostituisce la Convenzione del 14 novembre 2014 vigente fino a tale data.

È giuridicamente vincolante esclusivamente la versione in lingua tedesca.

Version 3 June 2020

Agreement between esisuisse and its members

In order to be able to pay out protected deposits within the deadlines set by law or ordinance, the esisuisse association (hereinafter referred to as "esisuisse") and the members of esisuisse hereby agree as follows:

Section I: Deposit insurance calls

Art. 1: Decrees of the Swiss Financial Market Supervisory Authority FINMA

¹ If the Swiss Financial Market Supervisory Authority FINMA (hereinafter referred to as "FINMA") initiates protective measures or compulsory liquidation proceedings in respect of a member of esisuisse, the other members shall provide funds (Article 5 of this Agreement) so that protected deposits can be paid out to eligible depositors within the statutory deadline.

² esisuisse shall be authorised to take all necessary preparatory actions to ensure that the statutory payment deadline can be met.

³ If FINMA informs esisuisse of a case in which an imminent deposit insurance call is likely, esisuisse shall be authorised to call the necessary funds from its members in advance, on the basis of an estimate by FINMA, by means of direct debit. Members shall be notified of the details of the deposit insurance call in retrospect, following receipt of the corresponding written notification from FINMA.

⁴ Payment may only be made to FINMA or its agents under this Agreement if the FINMA decree has been communicated to esisuisse and is enforceable.

Art. 2: esisuisse, bank-client confidentiality and other forms of legally protected secrecy

esisuisse shall act as an agent for its members and shall observe bank-client confidentiality and all other forms of legally protected secrecy. It shall be authorised to transfer some or all of its obligations arising from this Agreement to third parties (outsourcing), provided that bank-client confidentiality and other forms of legally protected secrecy are maintained and such third parties are required to commit to the same obligations in respect of such confidentiality and secrecy.

Art. 3: Waiver of right to offset assets

Protected assets shall be calculated gross; members affected by a case of deposit insurance may not offset deposits against debts that the same depositor may have with the member in question,

up to the maximum protected amount. This waiver is irrevocable and binding on the member in question.

Art. 4: Eligible depositors and deposits to be paid out

¹ For the purposes of this Agreement a depositor is any creditor for whom a member holds a protected deposit.

² For the purposes of this Agreement, a deposit is any deposit within the meaning of Article 37a of the Banking Act.

³ For collectively held deposits such as communities of heirs and simple partnerships, the group of owners shall "be treated as a single creditor in its own right, separately from its individual members" in accordance with Article 24 para. 1 of the FINMA Banking Insolvency Ordinance.

Art. 5: Member contributions in the event of a deposit insurance call

¹ After receiving written notification from FINMA, esisuisse shall calculate and collect the contributions to be made by members. Contributions should cover not just the payout of protected deposits, but also the costs and expenses incurred. esisuisse shall base this calculation on the most recent information regarding the protected assets held by the member concerned or on a more recent confirmation from the liquidator or FINMA agent (reorganisation officer/investigator, hereinafter referred to as "the FINMA Agent"), where such confirmation exists.

² The contribution from each member shall be calculated according to the ratio of protected deposits it holds to the total protected deposits held with members (less those of the member affected by the incident). The most recent breakdown of reported deposits available from FINMA shall be used for provisional calculation purposes. The definitive calculation shall be made as part of the liquidation payment in accordance with Article 6 below, based on the FINMA list as at the most recent financial reporting date for members prior to the occurrence of the deposit insurance call. If Article 6 does not apply because no liquidation payment is made, esisuisse shall perform its own calculation within 30 days of completion of the liquidation proceedings and invoice the members in question for the corresponding settlement payments on that basis.

³ Members for which an instance of deposit insurance occurs shall be exempt from any further obligation to make contributions under this Agreement from the time such instance occurs. The obligations of the remaining members shall therefore increase proportionately. Early reimbursement of payments already made is excluded.

⁴ esisuisse may instruct group associations of members or other third parties to calculate and collect contributions.

⁵ In the event of a deposit insurance call esisuisse must ensure that it is able to make a payment on account to the liquidator or FINMA Agent up to the full amount of the protected assets reported as being held by the member concerned at the end of the previous year within five calendar days

of the FINMA decree becoming enforceable in accordance with Article 1 above. A call for payment by esisuisse shall be sufficient to trigger the obligation to pay. If the amount provided is not sufficient to cover the amount required under the payout plan, esisuisse shall make the shortfall available so that protected assets can be paid out within the deadline.

⁶ esisuisse shall call the funds necessary to meet its payment obligations arising from paragraph 5 above from members by direct debit. Each member must grant a corresponding direct debit authorisation. The amounts charged and deadlines for payment set shall remain binding on members even if a direct debit fails or is challenged. In this respect, this Agreement constitutes a promissory letter within the meaning of Article 82 para. 1 of the Swiss Federal Act on Debt Collection and Bankruptcy. If a member should fail to meet this payment demand by the specified date, esisuisse shall grant an extension of five bank working days and notify FINMA. esisuisse may take out a loan to cover the shortfall in order to fulfil its duties to depositors by the set date. All costs incurred by esisuisse and the other members as a result of this, such as interest costs, commission and additional del credere costs, shall be charged to the defaulting members. Loans taken out in line with the above shall be paid back as a senior obligation from the liquidation proceeds of the member in question accruing to esisuisse. For larger amounts, esisuisse shall make a pro rata call on members for the shortfall with a ten-day deadline under Article 5 para. 2 above.

⁷ No interest shall be payable on contributions paid by members to esisuisse. Each member shall bear its own loss of interest.

⁸ Under the deposit insurance scheme, members have no financial obligations, in particular directly to depositors, other than those mentioned in this Agreement.

Art. 6: Transfer of liquidation payments to members

esisuisse shall be required to refund within 30 calendar days contributions to members pursuant to Article 5 above where amounts are recouped under legal assignment.

Art. 7: Cap on contributions

Payments made under this Agreement not reimbursed to esisuisse from liquidation assets may at no point exceed the systemic total (i.e. the total for all deposit insurance calls), which is currently set at CHF 6 billion, excluding interest. Payments that the liquidator believes are likely to remain uncovered under the legally binding collocation plan shall be deemed to have been reimbursed.

Section II: Miscellaneous and transitional provisions

Art. 8: Authorisation for FINMA and the Swiss National Bank (SNB) to share data with esisuisse

¹ The members hereby authorise the liquidator or FINMA Agent and the SNB to make reported data available to esisuisse insofar as esisuisse needs this to meet its obligations in respect of deposit insurance under section thirteen of the Banking Act. As a minimum, this shall include annual data from supervisory reporting on deposit insurance, on the income statement and balance sheet and on the personnel of banks and securities dealers.

² The Executive Board shall maintain the confidentiality of institution-specific data and shall not make it – or any other data about members, institutions or clients that it receives in connection with deposit insurance calls – available to other members, its Board of Directors, any committees or working groups established or third parties; Art. 13 para. 3 of the Articles of Association applies.

³ In respect of such data esisuisse shall be subject to statutory bank-client confidentiality and all other forms of legally protected secrecy.

Art. 9: Client information regarding deposit insurance

The banks and securities dealers shall inform clients upon contract conclusion about the information made available by esisuisse, at the very least by making reference to the website of esisuisse. The standard text prescribed by esisuisse is to be used for this purpose.

Art. 10: Legal qualification of this Agreement

This Agreement does not give rise to a simple partnership within the meaning of Article 530 et seq. of the Swiss Code of Obligations. Members are therefore not required to make any payments to esisuisse other than the contributions specified herein.

Art. 11: Arbitration

¹ In the event of any difference of opinion arising out of or in connection with this Agreement, including disputes over its validity, amendments, termination, interpretation or application, the signatories shall seek to avoid legal proceedings and resolve the dispute amicably.

² Where no amicable solution can be reached, all disputes, differences of opinion or claims arising out of or in connection with this Agreement including disputes over its validity, invalidity, breach or termination shall be decided by arbitration proceedings in accordance with the Swiss Rules of International Arbitration of the Swiss Chambers' Arbitration Institution. The version of the Rules

in force at the time that Notice of Arbitration is served shall apply. The arbitral tribunal shall consist of three members. The seat of the arbitration shall be Basel. Each party may communicate in the official language of its head office in Switzerland or any other official language. The arbitral tribunal shall communicate in the language that it has set as its official language.

³ Initiating such proceedings shall have no suspensive effect with regard to members' obligations to pay contributions pursuant to Article 5 para. 7 of this Agreement.

Art. 12: Entry into force

Following approval by FINMA this Agreement shall enter into force on 30 June 2017 and replace the previous agreement dated 14 November 2014.

Only the German-speaking version of this document is legally binding.

ARCHIV

Version du 3 juin 2020

Convention entre esisuisse et ses membres

Afin d'assurer le remboursement des dépôts garantis dans le délai prescrit par la loi ou l'ordonnance en cas d'application du système de garantie, l'Association esisuisse (ci-après «esisuisse»), d'une part, et les membres d'esisuisse, d'autre part, conviennent ce qui suit:

Section première: Cas d'application

Art. 1: Décision de l'Autorité fédérale de surveillance des marchés (FINMA)

¹ Si l'Autorité fédérale de surveillance des marchés (ci-après la «FINMA») ordonne une mesure de protection ou une liquidation forcée à l'encontre d'un membre d'esisuisse (ci-après le «membre en défaut»), les autres membres mettront des fonds à disposition (art. 5 de la présente Convention) afin d'assurer le remboursement des dépôts garantis aux déposants ayants droit dans le délai prévu par la loi.

² esisuisse est habilitée à procéder à tous les préparatifs nécessaires en vue de garantir le respect du délai de remboursement légal.

³ Lorsque la FINMA informe esisuisse d'un probable cas d'application, cette dernière peut réclamer à l'avance auprès de ses membres, via recouvrement direct (LSV), les fonds requis à cet effet selon une estimation de la FINMA. Les détails du cas d'application sont communiqués ultérieurement aux membres après réception de la notification écrite de la FINMA.

⁴ Le paiement des sommes correspondantes à la FINMA ou à ses mandataires au sens de la présente Convention intervient seulement une fois que la décision de la FINMA a été signifiée à esisuisse et qu'elle revêt un caractère exécutoire.

Art. 2: esisuisse, secret bancaire et autres secrets placés sous protection légale

esisuisse agit en qualité de mandataire de ses membres; elle est soumise au secret bancaire ainsi qu'aux autres secrets protégés par la loi. esisuisse est habilitée, en préservant le secret bancaire et les autres secrets protégés par la loi ou en engageant les personnes concernées à remplir les devoirs découlant de ces secrets, à confier en tout ou partie à des tiers l'exécution des obligations lui incombant aux termes de la présente Convention (externalisation).

Art. 3: Renonciation au principe de compensation

Le calcul des dépôts garantis s'effectue sur une base «brute»; une compensation par le membre en défaut de créances envers les déposants avec des dettes des déposants est par conséquent exclue dans les limites du montant maximal garanti. Cette renonciation est irrévocable et a force obligatoire pour le membre en défaut.

Art. 4: Déposants ayants droit et dépôts à rembourser

¹ Est déposant au sens de la présente Convention tout créancier pour lequel le membre gère un dépôt garanti.

² Constitue un dépôt selon cette Convention tout dépôt au sens de l'art. 37a de la Loi sur les banques.

³ S'agissant des dépôts en main commune, telles que successions indivises et sociétés simples, «leur communauté doit être traitée comme un créancier distinct des ayants droit» conformément à l'art. 24, al. 1 de l'Ordonnance de la FINMA sur l'insolvabilité bancaire.

Art. 5: Contribution des membres en cas d'application du système de garantie

¹ Après réception de la notification écrite de la FINMA, esisuisse calcule et prélève les contributions dues par ses membres. Celles-ci doivent non seulement couvrir le montant de remboursement des dépôts garantis, mais aussi les frais et débours liés au cas d'application. esisuisse se fonde pour le calcul sur la dernière notification d'avoirs garantis du membre en défaut ou bien, s'ils sont déjà disponibles, sur des documents plus récents attestés par le liquidateur de la faillite ou le mandataire de la FINMA (chargé d'enquête ou délégué à l'assainissement, ci-après le «mandataire de la FINMA»).

² Les contributions sont calculées pour chaque membre à proportion des dépôts garantis détenus par ce dernier par rapport au total des dépôts garantis détenus par l'ensemble des membres (déduction faite de ceux du membre en défaut). A cet effet, il convient de se baser provisoirement sur le dernier récapitulatif des dépôts notifiés, disponible auprès de la FINMA. Le décompte définitif intervient dans le cadre de la répartition du produit de la liquidation selon art. 6, sur la base de la liste de la FINMA établie à la dernière date de bilan des membres qui précède la survenance du cas d'application visé par la Convention. Si, faute de produit de liquidation, l'art. 6 ne peut pas être appliqué, esisuisse établira, dans les 30 jours suivant la fin de la procédure de liquidation, son propre décompte afin de procéder sur cette base à la facturation des paiements compensatoires correspondants aux membres concernés.

³ Les membres également concernés par la survenance d'un cas d'application sont exemptés dès ce moment des obligations de contribution ultérieures découlant de la présente Convention. Les contributions augmentent en conséquence de manière proportionnelle pour le reste des membres. Un remboursement anticipé de paiements déjà effectués est exclu.

⁴ esisuisse peut charger des organisations bancaires ou d'autres tiers de procéder au calcul et au prélèvement des contributions.

⁵ En cas d'application, esisuisse doit veiller à être en mesure, au plus tard à l'issue de cinq jours civils à compter de l'entrée en force exécutoire de la décision de la FINMA selon art. 1 de la présente Convention, de verser au liquidateur de la faillite ou au mandataire de la FINMA un acompte à concurrence des avoirs garantis annoncés à la fin de l'exercice précédent par le membre en défaut. La demande de paiement d'esisuisse suffit à déclencher l'obligation de paiement. Si les fonds mis à disposition s'avèrent insuffisants pour couvrir les besoins constatés dans le plan de remboursement, esisuisse acquitte la différence de sorte à pouvoir assurer le remboursement des avoirs garantis dans les délais impartis.

⁶ esisuisse réclame auprès des membres, via recouvrement direct (LSV), les fonds nécessaires à l'exécution de ses obligations de paiement telles que spécifiées à l'art. 5 ci-dessus. Chaque membre doit, pour ce faire, donner à esisuisse une autorisation de recouvrement direct. En cas d'échec de la procédure de recouvrement ou de contestation de cette procédure, les sommes respectivement facturées aux membres et les délais de paiement qui leur sont impartis conservent un caractère contraignant. La présente Convention a donc valeur de reconnaissance de dette au sens de l'art. 82, al. 1 de La loi fédérale sur la poursuite pour dettes et la faillite. Si un membre ne répond pas à cette demande de paiement dans le délai fixé, esisuisse lui accorde un délai supplémentaire de cinq jours bancaires ouvrables et en informe la FINMA. Afin de respecter malgré tout ses obligations envers les déposants dans les délais impartis, esisuisse peut contracter un crédit à hauteur des sommes manquantes. La totalité des frais occasionnés à esisuisse et aux autres membres dans ce cadre, tels qu'intérêts, commissions, frais au titre du risque de crédit sera, le cas échéant, imputée aux membres en demeure. Le remboursement de ce crédit sera assuré par prélèvement prioritaire sur le produit de liquidation du membre en défaut qui revient à esisuisse. Dans le cas des montants plus importants, esisuisse réclame le montant manquant aux membres au prorata, c'est-à-dire conformément aux termes de l'art. 5, al. 2, en leur impartissant un délai de dix jours.

⁷ Les montants versés par les membres à esisuisse ne portent pas intérêts. Chaque membre supporte la perte d'intérêts y afférente.

⁸ S'agissant de la garantie des dépôts, hormis les prestations prévues dans la présente Convention, les membres ne sont tenus à aucune prestation, en particulier à aucune prestation directe en faveur des déposants.

Art. 6: Transfert des produits de la liquidation aux membres

esisuisse est tenue de transférer aux membres, dans un délai de 30 jours civils, les fonds obtenus dans le cadre de la cession légale, aux fins de remboursement des contributions versées par les membres conformément à l'art. 5 de la présente Convention.

Art. 7: Limite de prestation

Les paiements effectués au titre de cette Convention et non encore remboursés à esisuisse sur le produit de la liquidation ne doivent à aucun moment dépasser au total (c'est-à-dire pour l'ensemble des cas d'application) la limite maximale du système s'élevant pour l'heure à 6 milliards de francs, intérêts non compris. Les paiements dont on peut prévoir qu'ils resteront non couverts d'après le plan de collocation passé en force et selon l'appréciation du liquidateur de la faillite, sont considérés comme étant remboursés.

Section deuxième: Divers et dispositions transitoires

Art. 8: Autorisation conférée à la FINMA et à la Banque nationale suisse (BNS) de transmettre des données à esisuisse

¹ Par la présente, les membres autorisent le liquidateur de la faillite ou le mandataire de la FINMA ainsi que la BNS à mettre à disposition d'esisuisse les données communiquées, pour autant qu'esisuisse en ait besoin pour satisfaire à ses obligations telles que stipulées au Chapitre XIII, Garantie des dépôts, de la Loi sur les banques. Sont concernées au minimum les données annuelles issues du reporting prudentiel sur la garantie des dépôts, sur le compte de résultat et le bilan des banques et négociants en valeurs mobilières ainsi que sur leurs effectifs.

² La Direction est tenue au secret en ce qui concerne les données relatives aux membres et à leurs établissements et ne peut mettre ni ces données, ni les données des établissements et des clients qu'elle reçoit dans le cadre du traitement de cas de garantie, à la disposition du comité directeur, de ses éventuels commissions et groupes de travail ou de tiers; l'art. 13, al. 3, des statuts est réservé.

³ S'agissant de ces données, esisuisse est tenue au secret bancaire en vigueur ainsi qu'aux autres secrets protégés par la loi.

Art. 9: Information des clients sur la garantie des dépôts

A la conclusion d'un contrat avec un client, les banques et négociants en valeurs mobilières signalent à ce dernier les informations mises à disposition par esisuisse en l'invitant au minimum à consulter le site Internet d'esisuisse. A cet effet, il convient d'utiliser le texte type prescrit par esisuisse.

Art. 10: Qualification juridique de la présente Convention

La présente Convention ne vaut pas acte constitutif d'une société simple au sens des art. 530 et suiv. du Code des obligations. En conséquence, les membres ne sont pas tenus par cette Convention de verser à la garantie des dépôts des prestations allant au-delà des contributions fixées ici.

Art. 11: Tribunal arbitral

¹ En cas de différends découlant de ou en rapport avec la présente Convention, y compris pour ce qui touche à la validité de son établissement, sa modification ou sa dissolution, son interprétation ou son application, les signataires devront éviter les procédures judiciaires et s'efforcer de parvenir à un arrangement amiable.

² Dans l'impossibilité de trouver une solution amiable, tous les litiges, différends ou prétentions découlant de ou en rapport avec la présente Convention, y compris pour ce qui touche à sa validité, sa nullité, son non-respect ou sa résiliation, devront être tranchés devant une juridiction arbitrale telle que spécifiée par le Règlement suisse d'arbitrage international de la Swiss Chambers' Arbitration Institution. S'applique la version du Règlement en vigueur à la date de notification de l'engagement de la procédure arbitrale. Le tribunal arbitral doit se composer de trois membres. La procédure se déroule à Bâle. Chaque partie peut communiquer dans la langue officielle de son siège social suisse ou dans une autre langue officielle. Le tribunal arbitral communique dans la langue officielle qu'il a définie.

³ L'ouverture d'une telle procédure n'induit aucun effet suspensif quant aux obligations de contribution des membres stipulées à l'art. 5, al. 7 de la présente Convention.

Art. 12: Entrée en vigueur

La présente Convention entre en vigueur, après approbation de la FINMA, le 30 juin 2017 et remplace l'ancienne Convention du 14 novembre 2017.

Ce document est une traduction. Seule la version originale en langue allemande fait foi.